

# Problemumgehung für Mon-Optionen für untergeordnete nächste Anrufe, die bei jeder Initiierung eines neuen Mon-Unteranrufs verloren gehen

## Inhalt

[Problem](#)

[Lösung](#)

[Ähnliche Diskussionen in der Cisco Support Community](#)

## Problem

In diesem Artikel wird erläutert, wie Sie die Einstellungen für die nächsten Anrufe des Teilnehmers vor Beginn des Anrufabzeichnungsprozesses überwachen. Bei jedem nächsten Anruf auf dem Monitor-Teilnehmer gehen die Einstellungen für die vorherige Ausführung dieses Befehls verloren und müssen neu ausgewählt werden. Dies kann besonders dann schmerzhaft sein, wenn eine Reihe von Optionen für das jeweilige Problemszenario aktiviert werden müssen, vor allem wenn die Fehlerbehebung zu Beginn des Anrufs erfolgt, bevor man alle Optionen wie eine Speedy Gonzales auswählen kann.

## Lösung

Wählen Sie die Option F) Next-Call (Nächster Anruf), starten Sie eine Erfassung, wählen Sie die gewünschten Optionen aus, und drücken Sie dann die Esc-Taste EINMAL. Wählen Sie im Menü erneut F aus, und alle zuvor ausgewählten Optionen bleiben in Kraft, und die gewünschten Daten werden erfasst, ohne dass irgendetwas fehlt. Wenn die Escape-Taste versehentlich zweimal nacheinander gedrückt wird, wodurch die Systemaufforderung wieder angezeigt wird, führen Sie diesen Vorgang erneut aus, um weitere Aufnahmen zu erstellen.

Dieser Ansatz kann besonders bei der Erfassung bestimmter Anruftypen hilfreich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit gering ist. Stellen Sie sich beispielsweise einen Knoten vor, der eine geringe Menge an eHRPD-Datenverkehr (Evolved High Rate Packet Data) zusammen mit einer größeren Menge an 3G Mobile IP (MIP)-Datenverkehr überträgt. Die Anzahl der eHRPD-Anrufe ist im Vergleich zum MIP gering, und es kann eine Weile dauern, bis ein eHRPD-Anruf erfasst wird. Diese Anrufe beginnen ebenso wie MIP-Anrufe. Wenn Sie also die Option "o) Next-EVDO-RevA Call" verwenden, werden beide Anruftypen erfasst. Der gleiche Ansatz, der bereits für das System beschrieben wurde, das sich die letzten Optionen merken kann, kann wie folgt verwendet werden. Beginnen Sie in dem Kontext, in dem eHRPD-Anrufe eingehen, führen Sie dann einen Monitor-Teilnehmer aus, wählen Sie den nächsten Anruf und wählen Sie dann "L" für den Limit-Kontext, der nur Anrufe im aktuellen Kontext erfasst, d. h. im Kontext, in dem die MON-Unteroutine gerade initiiert wurde. Drücken Sie dann Esc, und wenn der nächste Anruf erneut ausgewählt wird, werden nur eHRPD-Anrufe erfasst. Wiederholen Sie diese Schritte so oft wie nötig.

Der Nachteil bei der Limit-Kontext-Option besteht darin, dass Pakete für den Anruf, die andere Kontexte passieren, d. h. der Ausgangskontext, in dem der Proxy-MIPv6-Austausch mit dem PGW

stattfindet, nicht erfasst werden. Dies kann für Ihr Fehlerbehebungsszenario von Bedeutung sein.

Der Kern dieses Ansatzes besteht darin, dass man die Einschränkungen von einfach überwachten Varianten von Next-Call- und Next-Call-Teilnehmern umgehen kann.